

# BS 20

## Weiterentwicklung der Berufsschule und Sicherung der dualen Ausbildung in der Fläche

*„Die berufliche Aus- und Weiterbildung bildet eine wesentliche Grundlage für Wirtschaftswachstum, Wohlstand und sozialen Zusammenhalt in Deutschland. Das deutsche Berufsbildungssystem mit seinen vielfältigen Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und Qualifikationsniveaus bietet breite Karriereperspektiven und garantiert eine hohe Beschäftigungsfähigkeit. Die tragende Rolle der Unternehmen, die enge Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Sozialpartnern und die geringe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland sind Kennzeichen dieses Erfolgsmodells, das zu Recht eine immer stärkere internationale Anerkennung genießt.“*

Damit diese Beschreibung aus dem aktuellen Berufsbildungsbericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auch zukünftig in Rheinland-Pfalz zutrifft, hat das Bildungsministerium den Schulversuch Berufsschule 2020 (BS20) aufgesetzt.

Zum Schuljahr 2015/2016 starteten neun berufsbildende Schulen und erproben pädagogische, organisatorische und technische Möglichkeiten, damit die duale Berufsausbildung auch zukünftig von allen jungen Menschen als attraktiver Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft gewählt werden kann.



Alle neun BS20 Schulen entwickeln Ideen in den drei Arbeitsbereichen Pädagogik, Organisation und Technik, passen diese an die jeweiligen schulischen Besonderheiten an und setzen sie bereits seit dem Schuljahr 2015/2016 im Alltag um. Als gemeinsamer Schwerpunkt vieler Schulen kristallisiert sich das selbstorganisierte Lernen (SOL), häufig in Verbindung mit webbasiertem Lernen (meist mit Moodle), heraus. Die Berufsschulen entwickeln ein klares schulisches Profil. Sie übernehmen die Initiative und entwickeln für die eigene Situation und Region passgenaue Maßnahmen.



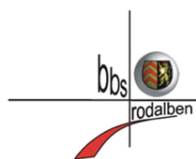
Die BBS Cochem war Impulsgeber zur Gründung der Zukunftsallianz Cochem-Zell (ZaC). Im Mittelpunkt dieser Initiative steht das Wohl des Landkreises Cochem-Zell, vor allem bezüglich Qualitäts- und Fachkräftesicherung, z.B. in Pflege- und Gastronomieberufen.



Die BBS Vulkaneifel Gerolstein zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität und eine Vielzahl an Maßnahmen im Rahmen des Schulversuchs aus. Hierbei sind schulformübergreifende sowie berufsübergreifende Unterrichtsformen zu nennen. Moderne Unterrichtsgestaltung, z.B. die Nutzung einer internetbasierten Lernplattform, wird durch moderne Medien unterstützt (alle Unterrichtsräume sind mit PC, Beamer und Dokumentenkameras ausgestattet).



An der BBS GuT Trier wurde die Lernplattform EDYou beschafft, deren Design sich an Facebook orientiert und damit mögliche Hemmschwellen beim Einstieg in das e-learning herabsetzt. Webbasiertes Lernen soll außerdem durch Tablets und iPads unterstützt werden, um Lernenden aus unterschiedlichen Berufen oder Leistungsstufen individuelle Unterrichtsinhalte anbieten zu können. Auch die Anschaffung eines 3D Druckers unterstützt die praktische Umsetzung theoretisch gelernter Inhalte und erhöht so die Lernmotivation.



Ein Foto-/Filmstudio zur Erstellung von Lehrvideos mit der Videobearbeitungssoftware Camtasia wurde an der BBS Rodalben eingerichtet. Lehrvideos sind auch in Bereichen förderlich, in denen Lesehemmnisse bestehen und Bücher nicht genutzt werden. Sie können während des Unterrichts eingesetzt werden, aber ebenso Teil der Hausaufgabe sein. Auch bei Fehlzeiten ist dieses Medium hilfreich, das Verpasste nachzuarbeiten.



An der BBS Pirmasens wurden sogenannte LEKO-Stunden in ausgewählten Klassen eingeführt. Hierbei handelt es sich um selbstgesteuertes und kooperatives Lernen in Lernsituationen ohne Lehrkraft. Bei guter Teamarbeit des Kollegiums funktioniert das hervorragend und die Betriebe unterstützen den Ansatz, da es zum Transfer des Gelernten kommt.



Durch eine Umstrukturierung der Organisation an der BBS Worms ist eine Zusammenlegung oder auch Differenzierung unterschiedlicher Lerngruppen unabhängig von früher bestehenden Klassenstrukturen möglich. Dies bezieht sich auf den berufsbezogenen und berufsübergreifenden Unterricht, auch der Sportunterricht kann hierdurch bedarfs-, leistungs- und interessendifferenziert stattfinden. Die Vielfalt des Wahlpflichtangebotes konnte hierdurch erhöht werden.



An der BBS NAOS Diez wurde in ausgewählten Klassen ein berufsspezifischer Tag eingeführt. An diesem Tag werden u.a. durch Partner aus der Industrie allen Schülerinnen und Schülern einer Berufsgruppe spezielle Ausbildungsinhalte sehr praxisorientiert angeboten. Im KFZ-Bereich wird die virtuelle Lehrplattform Electude zur Erweiterung bzw. Vertiefung der Kompetenzen erfolgreich eingesetzt. Die Ausbildungsbetriebe beteiligen sich an der Finanzierung des extern entwickelten Online-Lernprogramms.



Metall-, Holz- und Elektroberufe stehen an der BBS Lahnstein im Fokus des Schulversuchs. Hierbei profitieren Lernende durch das gemeinsame Arbeiten von Vollzeitschülerinnen und -schülern mit Auszubildenden. Auch Betriebe können durch Pflichtpraktika mögliche zukünftige Auszubildende leichter und besser kennen lernen.



An der BBS Westerbürg werden in der gesamten Schule die Schüler-/Lehrerinteraktionen in Kleingruppenberatungen verlagert und so die Teamkommunikation intensiviert. Die Lernaktivität der Kleingruppen ist nicht an Klassenräume gebunden. Für das ortsunabhängige Arbeiten stehen auch Laptops zur Verfügung. Einführungsveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung mit dem Schwerpunkt des selbstorganisierten Lernens sowie der Teambildung werden in der ersten Schulwoche mit den dualen Partnern organisiert und durchgeführt.

Die wertvollen Erfahrungen sind in die Planungen für das Schuljahr 2016/2017 eingeflossen, somit ist der Schulversuch an vielen Stellen Impulsgeber für einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess, der ein zeitgemäßes Arbeiten in anspruchsvollen Ausbildungsberufen ermöglicht. Für das neue Schuljahr gibt es vielversprechende innovative Ansätze. Passend zum selbstgesteuerten Arbeiten werden an der BBS Westenburg neue zeitlich flexible Formen des Lernens und Arbeitens erprobt. Hier wird mit Interesse auf die Erfahrungen mit gleitenden Arbeitszeiten und der dazugehörigen Arbeits- und Lernzeiterfassung geschaut. Vielfältige Chancen bieten auch schulformübergreifende Lerngruppen. So arbeiten z.B. an der BBS Gewerbe/Technik in Trier im Lernfeld Gestaltung Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums mit Auszubildenden im Beruf des technischen Produktdesigners zusammen. Die Gymnasiasten erwerben so nicht nur wertvolle Fachkompetenzen, sondern lernen die duale Ausbildung aus erster Hand als attraktiven Weg kennen.

Einschließlich der unterschiedlichen Fachrichtungen und Schwerpunkte wurden in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2015/2016 324 Berufe ausgebildet. An 62 Berufsschulen (öffentliche Schulen ohne agrarwirtschaftliche Schulen) wurden 66.562 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 3.551 Klassen unterrichtet.

Für diese jungen Menschen und für die Betriebe in der Region gilt es auch zukünftig ein leistungsfähiges Angebot in den Berufsschulen zu bieten. Gerade die berufliche Bildung mit ihren vielen anspruchsvollen Ausbildungsberufen befindet sich in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen in einem engen Dialog mit den Ausbilderinnen und Ausbildern der Betriebe. Sie verfügen über die Kompetenz für die Umsetzung innovativer Ideen.

Mit dem Schulversuch BS20 unterstützt das Bildungsministerium die Weiterentwicklung der Berufsschule und trägt zur Sicherung der dualen Ausbildung in der Fläche bei. Damit die Erfahrungen des Schulversuchs von allen Berufsschulen genutzt werden können, ist für den Sommer 2017 eine Transfertagung geplant. Die innovativen Ansätze der Schulen werden dazu beitragen, dass die duale Ausbildung in der Fläche gesichert wird und dass auch zukünftig ein qualitativ hochwertiger Berufsschulunterricht vor Ort angeboten wird.

BS 20



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

## Handlungsfelder

Standorttransparenz

Transparenz

Curriculare Möglichkeiten eines gemeinsamen Unterrichts mit verschiedenen Berufen

Pädagogisch

Innovation

Pädagogische, organisatorische und technische Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Berufsschule und zur Sicherung der dualen Ausbildung in der Fläche

Organisatorisch

Entscheidung

Standortentscheidungen

Strukturell

Weiterentwicklung der Berufsschule  
und Sicherung der dualen  
Ausbildung in der Fläche

BS 20



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

## Kontakt

Dirk Oswald  
dirk.oswald@bm.rlp.de

Ministerium für Bildung  
Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz